

# **A N T R A G**

## **von einer Gruppe von Stadträten**

### **Gegenstand:**

Böllerfreies Silvester - Krankenhäuser entlasten

### **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. eine Untersagung von privatem Feuerwerk, insbesondere Böller, zum Jahreswechsel 2020/21 durch Allgemeinverfügung zu prüfen;
2. für die Dauer der pandemischen Lage, mindestens aber bis zum 30.04.2021 eine weitergehende Beschränkung von privatem Feuerwerk durch eine Änderung der Verwaltungsvorschrift zur Bearbeitung von Feuerwerken im Ordnungsamt der LHD (VwV Feuerwerke) oder durch Allgemeinverfügung zu erlassen.

### **Beratungsfolge**

### *Plandatum*

<b><u>Beratungsfolge</u></b>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	14.12.2020	nicht öffentlich	zur Information
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	22.12.2020	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)	11.01.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)	20.01.2021	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	28.01.2021	öffentlich	beschließend

### **Begründung:**

Das Krankenhaus Friedrichstadt hat Anfang Dezember verkündet, dass es pandemiebedingt an seine Grenzen gelangt. Viele Intensivbetten sind durch Covid-19-Patient\*innen belegt und stünden für Schwerverletzte in der Silvesternacht nicht zu Verfügung. Hinzu kommt, dass während der Weihnachtsfeiertage der Höhepunkt der momentanen Infektionswelle erwartet wird.

In einem offenen Brief vom 09.12.2020 haben sich die Kliniken der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam an die Öffentlichkeit gewandt und mit Blick auf die drohende Gefahr der Auslastung der Intensivplätze an die Verantwortung und Solidarität der Bevölkerung appelliert.

Auch Ministerpräsident Kretschmer hat in der Pressekonferenz am 08.12.2020 festgestellt, dass die drastische Reduzierung von Kontakten jetzt dringlich geboten ist, um die Überlastung des Gesundheitssystems und einen weiteren Anstieg der Infektions- und Todesszahlen zu verhindern und diese wieder zu senken.

Vor diesem Hintergrund ist es auch notwendig, zum einen Anlässe für Kontakte zu vermeiden und zum anderen, weitere Risiken, die ebenfalls zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen können, zu vermindern. Dazu kann ein Verbot oder eine weitgehende Einschränkung von privatem Feuerwerk beitragen.

Andrea Mühle, Stadträtin  
Robert Schlick, Stadtrat  
Johannes Lichdi, Stadtrat  
Susanne Krause, Stadträtin  
Torsten Schulze, Stadtrat  
Kati Bischoffberger, Stadträtin  
Agnes Scharnetzky, Stadträtin  
Christiane Filius-Jehne, Stadträtin

### **Anlagenverzeichnis:**

-